



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Linie und Form

Crane, Walter

Berlin [u.a.], [circa 1910]

Typische oder herkömmliche Behandlung

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

2. Kapitel.
Die ornamentale Aufgabe.

finden, daß wir suchen müßten, sie in ihren Einzelheiten, das Gesetz ihres Wachstums und Baues zu



STUDY OF HORNED POPPY

Typische oder herkömmliche Behandlung.

verstehen; wir müßten unsere Aufmerksamkeit mehr auf das Typische in ihrem Aussehen und ihrer Form, die leitenden Linien ihrer Massen, richten, als auf ihr tatsächliches Aussehen, weil wir in der Tat

unsere Bemühungen erfolgreich nur auf diese letzteren lenken können, wenn wir ein Naturobjekt den Bedingungen und Beschränkungen einer Zeichnung anpassen wollen. Dies erfordert ebensoviel Kunst als die Anfertigung einer hübschen graphischen Skizze, vielleicht mehr, aber es ist sicher nicht so leicht zu verstehen und zu würdigen, wie eine Arbeit nach bestimmten Regeln. Es gilt als ausgemacht, daß das Entwerfen von Vorlagen ausschließlich für technische Zwecke bestimmt ist, während eine graphische Skizze Bilder aus der Natur und Bilder des menschlichen Charakters und Lebens uns vor Augen führt. Sie verlangt von uns nicht, daß wir innehalten und über die annehmbarste Meinung nachdenken oder über die Erfindung oder die Anmut der Linien Betrachtungen anstellen und den Wert der rhythmischen schweigenden Musik bestimmen, welche die mehr stilisierte und weniger lebensvolle dekorative Zeichnung enthalten kann, die von den tatsächlich dargestellten Formen ganz absieht.

Hier entdecken wir eine andere Wirkung der Linie. Denn gesetzt, wir arbeiten an dem Entwurf einer dekorativen Zeichnung — das ist einer Zeichnung, die den Zweck hat, einen Gegenstand oder eine Fläche zu schmücken oder ausdrucksvoller zu gestalten —, so finden wir, daß wir ihn nach einer Art von Plan oder geometrischem unterstützenden Netz oder Gerüst herstellen müssen, als ob dadurch Einheitlichkeit, Rhythmus und Zusammenhang hineinkäme — namentlich ist dies der Fall bei wiederkehrenden Zeichnungen. Selbst bei einem einzelnen Felde oder Bilde wird man die Notwendigkeit dieser linearen Grundlage fühlen, da man keine Linie ziehen und keine Form bilden kann, ohne daß sie ein Gegenstück — d. h. eine entsprechende wiederkehrende Linie oder Form — verlangte.

2. Kapitel.
Typische oder
herkömmliche
Behandlung.

Rhythmus.

Lineare
Grundrisse
für Muster-
zeichnungen.